

Gemeindeblatt

FÜR DEN BEZIRK

LANDECK - TIROL

Erscheint jeden Samstag · Vierteljährlicher Bezugspreis S 13.65 · Schriftleitung und Verwaltung: Landeck, Rathaus, Ruf 214 oder 414
 Eigentümer und Verleger: Stadtgemeinde Landeck — Verantwortlicher Redakteur: Georg Riedl — Druck: Tyrolia Landeck

Nr. 3

Landeck, den 19. Jänner 1957

12. Jahrgang

Großbrand gefährdete ganz Strengen

Großeinsatz der Feuerwehr — Landecker Nebeltankwagen brachte Entscheidung

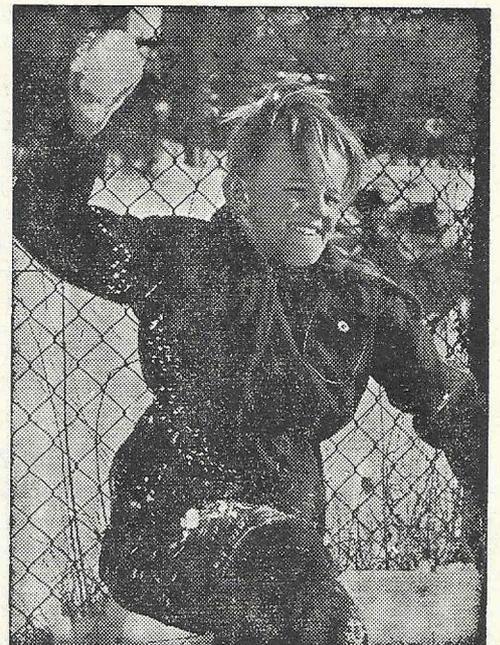
Am Donnerstagabend in der vergangenen Woche hatten die Feuerwehrmänner von Strengen eine Zusammenkunft. Sie waren nicht wenig erstaunt, als kurz nach 8 Uhr der Ruf „Feuer“ auf der Straße erklang. In Sekundengeschwindigkeit entwickelte sich eine Situation, die diese Männer auf eine harte Probe stellte und die sie, wie aus dem folgenden Bericht zu entnehmen ist, gut bestanden.

Unmittelbar neben dem Widum begann es im Stadel des Kaufmannes Albert Stark zu brennen und in kürzester Zeit stand dieser in Flammen. Begünstigt durch den Westwind breitete sich das Feuer rasch aus und fand in diesem eng gebauten Ortsteil östlich der Pfarrkirche reiche Nahrung. Sofort griff das Feuer auch auf das alte Maaßhaus über, das von den Geschwistern Auer und den beiden Familien Josef Maaß und Johann Spiß bewohnt wurde und erreichte in rasender Eile auch die umstehenden Wirtschaftsgebäude. Zum Glück waren die Erwachsenen alle noch wach. Nur die drei Kinder des Bundesbahnbediensteten Johann Spiß schliefen bereits. Frau Spiß eilte auf das drei Monate alte Kleinkind zu und Johann Spiß nahm die beiden anderen Kinder, erhaschte noch seine Geldtasche mit einem größeren Geldbetrag und nur mit den notdürftigsten Kleidern am Körper kamen sie auf die Straße. Josef Maaß, seine Frau und ein Kind mußten mit dem Seil aus den Fenstern ihrer Wohnung im zweiten Stock gerettet werden. Ebenso konnte Franz Auer mit seiner Schwester nur das nackte Leben retten. Seine zwei Kühe und zwei Schweine im Stall verbrannten. Die Gendarmerie, die von den Nachbarorten Verstärkung erhalten hatte, beteiligte sich tatkräftig an der Räumung der Objekte und der Bergung des Hausrates.

Die sofort alarmierte Freiwillige Feuerwehr Landeck rückte mit drei Zügen und dem Nebeltankwagen aus und in der Folge erschienen auch die Feuerwehren von Pians, Grins, Zams, Schönwies, Flirsch, Betriebsfeuerwehr Draxifabrik Flirsch, Schnann, Pettneu, St. Jakob, Sankt Anton, Tobadill, Fließ, Prutz, Ried und ein weiterer Zug von Landeck. Bez.-Fw.-Kdt. Stadlwieser und Bez.-Fw.-Inspektor Kofler überzeugten sich persönlich vom guten Fortgang der Löscharbeiten. Die eingetroffenen Feuerwehren hatten in vorbildlicher Zusammenarbeit unter der Leitung von Abschnitts-Feuerwehrinspektor Regensburger einen Wasserriegel durch das davonlaufende Feuer aufgebaut. Der zweite Zug der Freiwilligen Feuerwehr Landeck mit dem Nebeltankwagen hat dabei entscheidend eingegriffen, denn wo dieser Hochdrucknebel-

strahl hintraf wurde es finster. Strengen hat keine Hydranten und nur in einem kleinen Löschbecken stand etwas Wasser zur Verfügung. Das ganze für diesen Großbrand benötigte Löschwasser mußte aus der Rosanna zirka 70 Meter hochgepumpt werden, was nur durch Zwischenschaltung von Motorspritzen möglich war. Aber auch hier zeigten die Feuerwehren ihr Können und mit vereinten Kräften konnte gegen 21.30 Uhr der Brand lokalisiert werden und gegen 23 Uhr wurde es auf der Brandstätte finster und das Feuer war soweit gelöscht, daß keine weitere Gefahr mehr bestand.

Am Brandplatz erschienen sofort Bezirkshauptmann ORR. Dr. Koler mit ROK. Dr. Zebisch und Bürgermeister Komm.-R. Greuter von Landeck und Ing. Böhm von der TIWAG, der für die Ausschaltung der Hochspannungsleitung sorgte. Weiters sah man auch die Herren BR. Ingenieur Strizel, Stadtrat Thöni, Direktor Salzburger von Landeck und Bürgermeister Huber von Pians, die unterstützend eingriffen. Bürgermeister Martin Spiß von Strengen sorgte für die Unterbringung der Obdachlosen und Gemeinderat Plangger und General Theiß vom Roten Kreuz in Landeck versorgten am nächsten Morgen die Abbrändler mit Bekleidungsstücken und Gebrauchsgegen-



Achtung, der „sitzt“ (Photo W. & Tr.)

ständen und halfen so die ärgste Not lindern. Auch Dekan Msgr. Knapp kam und leitete die Wiederwohnbarmachung des Widums ein, da dieser auch hat geräumt werden müssen.

Landes-Feuerwehrkommandant Dipl.-Ing. Orgler und Landes-Feuerwehrinspektor Dipl.-Ing. Huter besichtigten am nächsten Tag die Brandstätte. Die Brandursache ist noch nicht geklärt. Es trieb sich wohl am Tage vor dem Brande in Strengen ein Mann herum, der bettelte und Äußerungen fallen ließ, die auf eine Brandlegung hindeuten. Jedenfalls werden die Erhebungen weiter fortgesetzt. Insgesamt wurden ein Wohnhaus, zwei Kaufläden und sechs Wirtschaftsgebäude mit Stallungen ein Opfer der Flammen. Der Schaden erreicht eine Summe von zirka 600.000 Schilling, dem ein Versicherungsbetrag von 250.000 Schilling gegenübersteht. Es hätte noch schlimmer ausfallen können, aber dank der wirklich guten Leistungen der Feuerwehren und des plötzlichen Abflauens des Westwindes wurde größerer Schaden abgewendet.

Leider gab es auch Unfälle. Der Feuerwehrmann Anton Senn aus Grins wurde durch eine umstürzende Mauer verletzt und mußte mit einer Gehirnerschütterung und Prellungen in das Krankenhaus Zams eingeliefert werden. Andere Feuerwehrmänner holten sich leichtere Rauchgasvergiftungen und kleinere Verletzungen, die vom anwesenden Bezirksarzt Dr. Großmann und Sprengelärz Dr. Decristoforo an Ort und Stelle behandelt wurden.

Volksbefragung in Flirsch

Diese fand am 13. Jänner 1957 im Gasthofe zur Post statt und wurde vom Bürgermeister Ehart geleitet. Der Gegenstand der Befragung war der Neubau einer Volksschule, da das derzeitige Volksschulgebäude nach allgemeiner Ansicht den heutigen Erfordernissen vielfach nicht mehr entspricht. Es wurde daher in Erwägung gezogen, ob das derzeitige Schulgebäude einem Umbau unterzogen oder ein Neubau aufgeführt werden soll. Bei der abgeführten Wechselrede wurde auch die Kostenfrage behandelt. Schließlich kam es mit Stimmzettel zur Abstimmung, woran sich 85 Wahlberechtigte beteiligten, von denen sich 83 für den Neubau und 3 gegen den Neubau des Schulhauses aussprachen. Eine Stimme war ungültig. Somit scheint festgelegt zu sein, daß auch in der Gemeinde Flirsch ein neues Schulhaus gebaut werden wird.

Trauergottesdienst für Bundespräsident Dr. Körner

Am Donnerstag in der vergangenen Woche wurde in der Pfarrkirche Landeck für den verewigten Bundespräsidenten Dr. Theodor Körner ein Trauergottesdienst abgehalten. Dem Requiem wohnten Bezirkshauptmann ORR. Dr. Koler, Bürgermeister Komm. R. Greuter mit den Stadt- und Gemeinderäten, die Vertreter der einzelnen Behörden, Ämter und Kammern und eine Abordnung des Bundesheeres bei. Die Stadtmusikkapelle Landeck wirkte bei diesem Gedenkgottesdienst mit und spielte das Requiem von Julius Fucik.

Holzschupfenbrand in Zams

Am 14. Jänner 1957, ca. 13.45 Uhr, begann in einer Holzhütte in Zams, Bachgasse, eine mit Sägespänen gefüllte Wand zu brennen. Der Brand war durch unachtsame Aufstellung eines Ofens entstanden und wurde vom Besitzer rechtzeitig entdeckt. Die alarmierte Feuerwehr von Zams löschte diesen in kürzester Zeit. Der Schaden beträgt ca. 300 Schilling.

Die Märchentante war in Landeck

An den vergangenen zwei Sonntagen brachte die Heimatbühne für die Kinder das Märchen „Es war einmal . . .“ von Nelly Sieber. Schon allein die Tatsache ist zu begrüßen, daß die Heimatbühne für alle einmal etwas bringt, daß dabei gerade für die Kinder gespielt wurde, dankten diese mit den ausverkauften Vorstellungen und dem Jubel mit dem sie die einzelnen Szenen verfolgten. Fr. Sieber hat mit ihrem Märchen, das seine Handlung im Schloßgebiet von Landeck hat, das Richtige getroffen. Alle die bekannten Namen, wie „Hexenbödele“, „Schönbödele“ und „Trams“, erhöhten das Einfühlungsvermögen der Kinder besonders, so daß diese mit Herz und Seele mitgingen. Es traten anfänglich wohl einige Schwierigkeiten auf, da keine passenden Kulissen vorhanden waren, aber der Entscheidung dennoch zu spielen, brachte dann auch den gebührenden Erfolg.

Jahreshauptversammlung des Katholischen Familienverbandes

Die Zweigstellen Landeck und Perjen des Katholischen Familienverbandes halten am Sonntag, den 20. Jänner 1957, um 20 Uhr im Saale des Vereinshauses ihre gemeinsame Jahresversammlung ab. Nationalrat Kranebitter wird in seinem Referat über „Gesunde Familien — glückliches Volk“ sprechen, außerdem geben die Zweigstellen ihren Tätigkeitsbericht. Ein weiterer Punkt des Programmes ist die Neuwahl der Obmänner. Alle Mitglieder sind dazu herzlichst eingeladen.

Dorfbildungswoche in Stanz

In Stanz wird in der Zeit vom 14. bis 20. Jänner 1957 eine Dorfbildungswoche abgehalten. Die abendlichen Vorträge und Referate im Gasthof Schrofenstein bringen interessante und lehrreiche Themen, die heute jedes Dorf betreffen. So waren bereits am Montag zwei Vorträge über „Der Arzt und das Dorf“ und „Tägliche Rechtsfragen“, gehalten von San. R. Dr. Großmann und ROK. Dr. Zebisch. Am Dienstag sprach Fachlehrer Schweißgut und Bezirksjugendseelsorger Kaplan Bernhard über „Die Schule im Dorf“ u. „Das Dorf u. die Religion“. Über den großen Barockbaumeister Prantauer sprach am Mittwoch General a. D. Theiß. Am Freitag, den 18. Jänner folgen dann die Vorträge von Gymnasial-Dir. Dr. Koler und Inspektor Sekr. Huter mit den Themen „Aus der Siedlungsgeschichte des Dorfes“ und „Das Dorf — unsere Heimat“. Am Samstag, den 19. Jänner spricht Geistl. Rat Kaplan Wötzer über „Das Dorf im Wandel der Zeit“ und am Sonntag, den 20. Jänner folgt ein Vortrag von Bezirkshauptmann ORR. Dr. Koler mit dem Thema „Lebendes Dorf“. Anschließend ist eine Jungbürger- und Abschlusfeier.

Ball der Stadtmusikkapelle

Wie bekannt, hält die Stadtmusikkapelle Landeck ihren diesjährigen Ball am Samstag, den 19. Jänner l. J. im Gasthof „Schrufenstein“ ab. Über vielseitigen Wunsch wird heuer die Veranstaltung nicht als Trachtenball oder dergleichen, sondern als Gesellschaftsabend durchgeführt. Entsprechende Kleidung ist erwünscht. Für unterhaltende Einlagen, z. B. Auftreten des bekannten Komikers Tessadri, ist bestens gesorgt. Es spielt die kleine Partie der Stadtmusikkapelle.

Veranstaltungen der Raeto-Romania

Am Sonntag, den 20. Jänner 1957, findet das traditionelle Faschingskränzchen im Hotel „Schwarzer Adler“ statt. Beginn 19.30 Uhr. AH. AH. herzlichst mit Familie eingeladen.

Die Weihnachtssaison in St. Anton am Arlberg

St. Anton trat mit vergrößertem Bettenraum und bedeutenden Komfortverbesserungen in diese Wintersaison, deren Vorgeschichte mit ewig wechselnden politischen Krisen den Nerven der Hoteliers manchmal erheblich zusetzte. Ist es doch keine Kleinigkeit, die im Interesse der österreichischen Fremdenverkehrswirtschaft vorgenommenen Investitionen durch irgendein plötzliches Ereignis rentabilitätsmäßig in Frage gestellt zu sehen. Mit architektonisch vorbildlich gelungenen Anbauten, die dem internationalen Gast jede Bequemlichkeit bieten, warteten vor allem die Hotels Mooserkreuz, Sporthotel Galzig, Arlberghöhe und Alpenrose auf. Die Post nahm den Einbau weiterer Privatbäder vor und gab dem Speisesaal durch Anbringung von großen Kronleuchtern und einer attraktiven Wandbeleuchtung ein ganz neues repräsentatives Aussehen. Einige Frühstückspensionen wurden dem Bettenraum nach wesentlich größer, die Bar des Hotel Arlberg mit einer neuen Entlüftungsanlage versehen und im Hotel Schwarzer Adler eine Halle gebaut, die den Gästen dieses Hauses mit ihrer geschmackvollen Raumgestaltung angenehmen Aufenthalt gewährt. Auf dem Gampen baute die Schindlerseilbahngesellschaft das Bergrestaurant in großzügiger Weise aus und gab damit Hunderten von Wintergästen auf dieser 1900 Meter hohen Sonnenterrasse eine Möglichkeit zu bequemer, ausichtsreicher Rast. Das Vallugagraterestaurant auf 2650 Meter Höhe erfuhr so gut wie die Kapallstube auf 2326 Meter eine Ausgestaltung. Die Gemeinde St. Anton vollendete ihr repräsentatives Rathaus, das dem Ortszentrum ein geschlossenes Aussehen gibt und mit der Erweiterung der Straßenbeleuchtung, die nunmehr auch in St. Christof errichtet wurde, hat sich das abendliche Bild des Fremdenverkehrszentrums am Arlberg vorteilhaft verändert.

Programmgemäß trafen die meisten Gäste schon um den 22. Dezember ein, Sonderzüge, vor allem aus Frankreich, brachten in den folgenden Tagen dauernd neue Gäste und auch die Anreise mit Privatautos nahm gewaltige Formen an. Ein unerwarteter Druck auf wenige, durch Absagen frei gewordene Betten erfolgte seitens unangemeldet kommender Gäste, die bald auch die Notunterkünfte des ganzen Dorfes bis weit hinaus nach Gand in Anspruch nahmen. Badezimmer mit Coucher zählten in diesen Tagen in St. Anton zu den Raritäten; vor allem der motorisierte Gast ließ sich, um die Wintersportrichtungen St. Anton's wenigstens mit kurzer Anfahrt genießen zu können, in die Dörfer des Stanzertals bis weit hinaus nach Landeck lenken. Daß dabei nicht immer Komplimente über die Anfahrtstraße fielen, läßt sich leicht denken, aber mild gestimmte Weihnachtsgäste lassen sich leicht beruhigen, wenn man ihnen dann die prachtvollen Abfahrten von der Valluga, im Gebiete des Galzig und des Gampen-Kapall als Äquivalent bietet. Genügend Altschnee, einige wenn auch zaghafte Neuschneefälle hielten ja die Arlberger Winterlandschaft unter standesgemäßem Kolorit und wenn auch die letzten hundert Meter herab zum Dorf nur mit Vorsicht befahren

werden konnten, es hinderte die große internationale Skigemeinschaft St. Anton's nicht, dem Skilauf in vollen Zügen zu huldigen. Sehr beliebt waren die Galzigabfahrten nach St. Christof und die mit Hilfe der vielen Bahnen möglich gewordenen Abfahrtskombinationen zwischen Kapall-Valluga bis hinüber zum weitvorgeschiebenen Brunnenkopflift bei St. Christof. Naturgemäß war auch der Verkehr zwischen St. Anton-Zürs-Lech rege und die Hilfe der Sportbahnen bei der Gestaltung eines ausgedehnten Abfahrtsprogrammes neuerdings unter Beweis gestellt.

Die Galzigbahn von St. Anton aus beförderte durchschnittlich täglich 2200 Personen, die St.-Christof-Bahn 1100, die Vallugabahn 1600. Die Doppelsesselbahn auf den Kapall hatte rund 4000 Fahrten pro Tag auszuweisen, die beiden Schlepplifts auf St. Christof waren wie üblich ebenfalls den ganzen Tag voll ausgelastet. St. Anton erreichte Höchstübernachtungszahlen, an denen die Franzosen den größten Anteil hatten. Es folgten die Engländer und Deutschen, während USA, Italien, Belgien, Holland und die Schweiz mit ebenfalls erheblichen Prozentsätzen vertreten waren. Eine ganze Reihe von Nationen reihten sich mit weniger großer Frequenz in diesen bunten Reigen ein.

Skischulen und Bergbahnen, die Fünfuhrtees und abendlich überfüllten Restaurants boten ein Völkergemisch; von den 80 Lehrern beschäftigten sich auf den Hängen eine gerade für Weihnachten typische, große Zahl mit dem Anfängerelement. Einer nun schon jahrelangen Tradition folgend, wurde am Neujahrstag für die Teilnehmer der Kinderskischule St. Anton ein Rennen veranstaltet, das diesmal bei freundlicher Sonne auf dem weiten Plateau des Gampen stattfand und, in zahlreiche Gruppen eingeteilt, nicht weniger als etwa 150 Teilnehmer am Start sah. Die rennnummernbewehrten Knirpse zogen schon am Vormittag in freudiger Erregung durch das Dorf, die nachmittägige Preisverteilung im Kino verschönte mit ihren Darbietungen die Trachtenkapelle St. Anton und Kronprinzessin Beatrix von Holland überreichte den kleinen Siegern den wohlverdienten Silberski.

Die Neujahrsveranstaltungen der Hotels hatten durchwegs Niveau, gute Kapellen spielten zum Tanz auf und friedlich und in guter Stimmung tanzte das internationale Publikum in das neue Jahr hinein.

Die Wiedereinführung aufgelassener Züge für die Hauptreisezeit durch die Bundesbahn, der den Verhältnissen Rechnung tragende Einsatz der Postautobusse nach St. Christof und zum westlichen Arlberg erleichterte die Großbewegungen dieser skilaufenden Massen und ihre An- wie Abfahrt, die am 2. Jänner zum Teil zu fließen begann. Durch Neuankünfte ist aber eine Vollbesetzung bis zum 6. Jänner gewährleistet und bei Eintreten neuer Witterungsverhältnisse auch eine Auswirkung der in großem Stil gestarteten Jännerpropaganda, die vor allem auf Ermäßigungen allgemeiner Art hinweisen konnte.

Möbelhaus

LENFELD

Ältestes FACHGESCHÄFT seit 1924

Unser Schlager:

Doppelschlafzimmer 7 teilig

in Hartholz Rüster S 4.950.-

IM SCHAUFENSTER AUSGESTELLT!

Landeck braucht eine starke Feuerwehr

Bei fast allen Feuerwehren ist es Tradition, daß am Dreikönigstag die Hauptversammlung abgehalten wird, und so versammelten sich auch dieses Jahr wieder am Dreikönigstag die Feuerwehrmänner von Landeck, um einen Rückblick zu halten und um aus den abgelaufenen Ereignissen die Lehren und Erfahrungen zu ziehen, damit das neue Jahr bewährter begonnen werden kann. Bürgermeister Komm. R. Greuter, Stadtrat Raggl, Bez. Fw. Kdt. Stadlwieser und Fw.-Abschnitts Inspektor Regensburger nahmen an dieser bedeutsamen Veranstaltung teil.

Die Versammlung begann mit einer Gedenkminute für den verstorbenen Bundespräsidenten Dr. Körner. Nach der Angelobung der neu aufgenommenen Feuerwehrmänner gab Feuerwehrkommandant Grafl den Tätigkeitsbericht über das abgelaufene Jahr 1956. Daraus war zu entnehmen: Die Freiw. Feuerwehr Landeck hat den beachtlichen Stand von 168 Mitgliedern. Auch im vergangenen Jahr waren wieder mehrere Großeinsätze, von denen der Brand des Hotel „Edelweiß“ in Zürs besonders erwähnenswert ist. Der erst im Vorjahr angeschaffte Nebeltankwagen kam bei diesem Brande voll zur Geltung und hatte maßgeblichen Erfolg an der Lokalisierung des Brandes. Die nun schon fast alljährliche Überschwemmung des Urteibaches stellt die Feuerwehr Landeck immer vor neue Probleme. Sie ist nur gegen das Feuer ausgerüstet und ist bei solchen Wasserkatastrophen nur beschränkt einsatzfähig. Nach kurzer Zeit sind die Feuerwehrmänner immer total durchnäßt, da sie keine geeignete Kleidung haben und müssen nach kurzer Zeit abgelöst werden, was immer einen starken Ausfall an Hilfsmannschaften bringt. Entsprechend geeignete Schutzkleidung sollte wenigstens für einen Teil der Mannschaft vorhanden sein. Der Brand des Zapfenhofes zeigte wieder, daß der Feuerschutz für Perfuchsberg noch sehr mangelhaft ist. Besonders an die Unterhöfe,

den gefährdeten Teil von Perfuchsberg, muß das Löschwasser näher herangeführt werden, was im vergangenen Jahr wohl geplant war, aber erst in diesem Jahr durchgeführt werden kann. 14 Feuerwehrmänner haben die Lehrgänge an der Landes-Feuerweherschule in Innsbruck besucht, was eine bedeutende Erhöhung des Ausbildungsstandes erbrachte. Aus dem Kassabericht ging hervor, daß die Stadtgemeinde Landeck immer die benötigten Mittel zur Verfügung gestellt hat und durch ihre Unterstützung der Ausrüstungsstand auf eine beachtliche Höhe gebracht wurde. So war die Anschaffung des Nebeltankwagens gewiß ein Opfer. Der jährliche Durchschnittsverbrauch bei einer Großfeuerwehr ist nicht gering, auch die Pflege und Erhaltung der Geräte bedarf einer schönen Summe.

Durch die Innableitung ist die Freiw. Feuerwehr Landeck gezwungen ihre Löschtaktik zum Großteil umzustellen, da nunmehr der Schwerpunkt der Löschwasserentnahme auf den Hydranten liegt. Ein Teil der Motorspritzen stammt aus den Kriegsjahren und noch vorher. Diese müssen in der nächsten Zeit unbedingt durch neue ersetzt werden.

Bürgermeister Komm. R. Greuter dankte den Feuerwehrmännern im Namen der Stadtgemeinde für ihre Leistungen und betonte, daß sie in jeder Lage ihren Mann gestellt hätten. Er sei stolz auf die Freiw. Feuerwehr Landeck und versicherte, daß die Stadtgemeinde bestrebt sei, ihr möglichstes zu tun um die Schlagkraft der Feuerwehr zu erhalten, daß aber die Grenzen erreicht werden, wenn die Mittel erschöpft sind.

Auch Fw.-Abschnitts Insp. Regensburger äußerte seine Befriedigung über den guten Allgemeinzustand der Feuerwehr Landeck und gab anschließend lehrreiche Anregungen.

Dank und Bitte

Die Zweigstelle Landeck des Bergisel-Bundes, des unparteiischen Schutzverbandes für Südtirol, sandte vor einigen Wochen ein Flugblatt aus, das die Landecker zur Hilfe für Südtirol aufrief. Zahlreiche Landecker, alle Berufe und Schichten: Bauern, Arbeiter, Angestellte, Geschäftsleute, Gewerbetreibende, Beamte, Rechtsanwälte, Ärzte bis hinauf zum Bürgermeister bewiesen daraufhin die Hilfsbereitschaft und Liebe zu Südtirol und traten dem Bergisel-Bund bei. Die Bundesleitung des Bergisel-Bundes, an deren Spitze Staatssekretär Univ. Prof. Dr. Franz Gschnitzer und Dr. Eduard Widmoser stehen, begrüßt alle Landecker Mitglieder und dankt ihnen recht herzlich für ihren Beitritt, mit dem sie mithelfen, unser geliebtes Südtirol aus schwerster, lebensbedrohender Gefahr zu erretten.

Viele Landecker aber hörten den verzweifelten Hilferuf Südtirols nicht, sie legten den Flugzettel zur Seite und haben ihn vergessen. An diese ergeht die erneute Bitte: Helft Südtirol! Lest den Flugzettel! Tretet dem Bergisel-Bund, dem Schutzverband für Südtirol, bei! Helft mit, den Bergisel-Bund zu einer Massenorganisation zu machen, denn nur als Massenorganisation können wir Südtirol vor der Verwelschung retten und unserer Regierung einen starken Rückhalt geben für die Forderung

an die UNO, in Südtirol eine Volksabstimmung durchzuführen!

Wir Österreicher haben keinen Augenblick gezögert, den Ungarn in ihrer schweren Not zu helfen, und das war recht so und gut und menschlich gehandelt. Um wieviel mehr aber müssen wir dann erst unseren eigenen Brüdern in Südtirol helfen, die vom endgültigen Untergang bedroht sind! Wir dürfen nicht auf auswärtige Hilfe warten, den Südtirolern können nur wir Österreicher helfen, und da besonders wir Tiroler, niemand sonst! Es liegt ganz an uns! So sicher Südtirol verloren ist, wenn wir gleichmütig und tatenlos dem verzweifelten Kampf unserer bedrängten Brüder zusehen, so sicher wird Südtirol frei, wenn wir uns geschlossen hinter die Forderung nach Gerechtigkeit für Südtirol stellen!

An alle Landecker, die bislang noch gezögert haben, ergeht daher die erneute Bitte, dem Bergisel-Bund beizutreten und mit dem kleinen jährlichen Beitrag von S 12.- Südtirol im erbarmungslosen Kampf um Volkstum, Muttersprache, Heimat und Freiheit zu helfen! Beitrittserklärungen können jederzeit bei der Zweigstelle Landeck des Bergisel-Bundes, Landeck, Postfach, angefordert werden.

J. A. Sch.

Hohes Alter. Frau Maria Krismer, ehemalige Modistin in Landeck, Marktplatz, feierte am 17. Jänner in körperlicher Frische und Gesundheit ihren 80. Geburtstag.

Trauungen. Es heirateten in Landeck am 12. 1. der Maurer Paul Baldauf, Burschweg 7 und die Textilarbeiterin Gerlinde Maria Anna Gopp, Lötzweg 51. Wir gratulieren.

Neue Erdenbürger. Es wurden geboren in Zams am 1. 1. 1957 eine Notburga dem Rentner Ludwig Rungg und der Emma geb. Patscheider, Tösens Nr. 3; ein Siegfried Gernot dem Hilfsarbeiter Maximilian Hutter und der Anna geb. Maidorfer, Landeck, Innstraße 44; eine Irene Hildegard dem Mechaniker Paul Frick und der Amalia geb. Montevolpi, Landeck, Lötzweg 14; am 2. 1. eine Angela Hermine dem Straßenwärter Franz Xaver Tschol und der Maria geb. Wasle, St. Anton Nr. 87; am 4. 1. eine Beatrix Margit dem Kraftfahrer Rudolf Luchetta und der Erika geb. Jus, Landeck, Riefengasse 5; eine Adelheid Aloisia dem Taxiunternehmer Franz Kogoi und der Anna geb. Eigl, Landeck, Perjenerweg 4; am 5. 1. ein Adolf Franz dem Bauern Alfred Wolf und der Regina geb. Tasser, Fließ Nr. 27; am 6. 1. eine Astrid Carmen Hermine dem Gendarmeriebeamten Arthur Berger und der Reinhilde Theresia geb. Eiter, St. Anton Nr. 228; eine Marianne dem Bauern Franz Josef Strolz und der Maria geb. Walser, St. Jakob Nr. 45; eine Maria Helene dem Maurer Johann Korber und der Emma geb. Lorenz, Strengen Nr. 171.

Todesfall. Es starb in Zams die Rentnerin Anna Nairz, Zams, Sanatoriumstraße, 69 Jahre alt.

Todesfall in Spiß. Am Silvesterabend starb nach langem, geduldig ertragenem Leiden Herr Alois Jäger, Obenbrunnerbauer in Spiß. Eine hier kaum gesehene Menge Volkes gab ihm am 2. Jänner das Grabgeleite. Um ihn trauern mit der Witwe und den 6 noch lebenden Kindern viele Leute, denen der allzeit hilfsbereite Mann in allen Nöten hilfreich zur Seite stand, besonders, wenn beim lieben Vieh was fehlte! Auch für die Kirche in Spiß hat er viel auf sich genommen; anlässlich der Renovierung in den letzten Jahren und bei der Beschaffung der Glocken stand er als erster für die Anschaffung geldlich ein, nicht nur mit guten Worten. Weil er das Amt eines Bundesvorstehers des Eheleutebundes inne hatte, wurde auch die große Bundesfahne im Leichenzug mitgetragen, was besonders den Trauergästen aus Samnaun aufgefallen ist.

Haus- u. Grundbesitzerverein Landeck. Nächste Rechtsberatung am 3. Montag, den 21. Jänner 1957, 15-17 Uhr, im Gasthof „Greif“ zu Landeck. Besprechung beim Obmann jeden Donnerstag von 15-17 Uhr, Fischerstraße 15. S.Z.

Vorankündigung

Die Tiroler Rodelmeisterschaften 1957 in Schönwies

Der Sportverein Schönwies gibt bekannt, daß die Tiroler Rodelmeisterschaften 1957 am 16. und 17. Februar 1957 in Schönwies durchgeführt werden. Nennungsschluß ist Donnerstag, den 14. Februar 1957.

Schönwieser Rodler in Innsbruck erfolgreich

Das vom Innsbrucker Schlittensportverein veranstaltete, international ausgeschriebene Rodelrennen um den Ehrenpreis der Stadt Innsbruck brachte trotz fraglichen Wetters eine Rekordnennung von 131 Einsitzern und 24 Doppelsitzpaaren.

Die Rennstrecke führte von der Iglar Alm bis kurz vor Heiligwasser, was einer Gesamtlänge von 1700 Meter entspricht. Bei einem Durchschnittsgefälle von 15 Prozent war sie, besonders an den vereisten Streckenteilen, sehr schnell, so daß bei sämtlichen Läufen durchwegs gute Zeiten erzielt wurden.

Die Sektion Rodeln vom Sportklub Schönwies entsandte unter der Mannschaftsbetreuung Raggl Othmar insgesamt vier B-Klassen- und zwei Juniorenfahrer zu dieser Veranstaltung. Trotz starker Beteiligung von Spitzfahrern des In- und Auslandes konnten sich die Fahrer des SK.-Schönwies durchsetzen und hatten gleich bei der ersten Großveranstaltung ihr tatsächliches Können unter Beweis gestellt.

Den Bewerb der Doppelsitzer konnten sich die beiden Union-Fahrer aus Imst Lechleitner-Walch mit 2:13,3 vor unseren Fahrern Venier T.-Raggl A. mit 2:16,0 und Venier M.-Oberhofer H. mit 2:19,4, die den 2. und dritten Platz einnahmen, für sich entscheiden. In der Klasse B Einsitzer war wiederum unser Fahrer Venier Toni mit 2:14,1 erfolgreich, der seine beiden Rivalen Oberhofer Hermann mit 2:14,3 und Venier Meinrad mit 2:15,2 auf den 2. bzw. 3. Platz verweisen konnte. Die beiden Juniorenfahrer Venier Erna und Tripp Alois waren etwas vom Pech verfolgt und stürzten, was für sie nur mehr den 5. bzw. 6. Platz einbrachte.

Innsbrucker Marktbericht (Auszug)

Gemüse:		Verbraucherpreise		
Karfiol Ia	je kg	S	—	bis —
Karfiol II	„ „	S	—	„ —
Kohl	„ „	S	—	„ —
Weißkraut	„ „	S	1.50	„ 2.—
Blaukraut	„ „	S	2.—	„ 2.50
Sauerkraut	„ „	S	2.80	„ 3.20
Kohlrabi	„ kg	S	1.40	„ 1.80
Spinat, echt	„ kg	S	—	„ —
Karotten	„ „	S	2.20	„ 2.60
Rohnen	„ „	S	1.50	„ 2.—
Endiviansalat	„ St	S	—	„ —
Endiviansalat	„ kg	S	—	„ —
Petersilie	„ „	S	3.50	„ 4.60
Zwiebel	„ „	S	3.60	„ 4.80
Porree	„ „	S	3.50	„ 4.20
Kartoffel	„ „	S	1.—	„ 1.10
Obst:				
Äpfel, mind. 65 mm fleckenfrei	„ „	S	—	„ —
Äpfel, mind. 55 mm Pflückware	„ „	S	1.—	„ 4.—
Kochobst - Fallobst	„ „	S	0.50	„ 1.—
Birnen	„ „	S	3.—	„ 6.—
Zwetschken	„ „	S	—	„ —
Beeren:				
Preiselbeeren	„ „	S	—	„ —
Importwaren:				
Zitronen	„ St	S	0.70	„ 1.—
Orangen	„ kg	S	4.—	„ 10.—
Kastanien	„ „	S	5.40	„ 7.—
Trauben	„ „	S	—	„ —
Bananen	„ „	S	8.—	„ 11.—

BRILLEN aller Art

nur beim Fachmann, denn
er paßt Ihnen jede BRILLE richtig an!

OPTIKER J. PLANGGER, LANDECK - RUF 370

LIEFERANT aller KRANKENKASSEN

Bezirks-Jugendmeisterschaft

Am Sonntag, den 27. Jänner 1957, wird in Landeck die Bezirksjugendmeisterschaft ausgetragen. Die Durchführung und Organisation liegt in den Händen des Ski-Klub Landeck. Die Bezirks-Jugendmeisterschaft wird als alpine Kombination gestartet. Teilnahmeberechtigt sind Läufer und Läuferinnen der Jugendklasse 1 und 2. Das Ziel des Abfahrts- und Torlaufes ist in der Klais (Pircherwiese). Meldungen sind rechtzeitig an das Sporthaus Walser, Landeck, Tel. 275 zu richten.

Hübsche Cocktailkleider,
Abendblusen - Taftstücke
finden Sie im



Viehversicherungsverein Landeck. Die Viehversicherungsbeiträge für Jänner 1957 sind in der Zeit vom 18. bis 31. Jänner bei nachstehenden Mitgliedern einzuzahlen: Vorhofer (Angedair) Spiß Roman (Perfuchs und Perfuchsberg) Scherl (Bruggen).

Bolz- und Luftgewehrschießen der Schützengilde Landeck am Sonntag, 20. 1., ab 16 Uhr in der „Sonne“.

Gottesdienstordnung in der Pfarrkirche Landeck

Sonntag, 20. 1.: 2. Sonntag n. Ersch. d. H., Namen-Jesu-Sonntag — 6 Uhr hl. Messe f. Agnes Haller, 7 Uhr heilige Messe n. Mng., 8 Uhr hl. Messe f. d. Pfarrfam., 9.30 Uhr hl. Amt f. Pius Triendl, 11 Uhr hl. Messe n. Mng., 17 Uhr Segenandacht.

Montag, 21. 1.: Hl. Agnes — 6 Uhr Jahresm. f. Barbara Fritz, hl. Messe f. Lebende u. Verstorbene Krißmer, 7.15 Uhr 1. Jahresamt f. Rosina Larcher, 8 Uhr Jahresm. f. Walter Ullmann.

Dienstag, 22. 1.: Hl. Vinzentius u. Anastasius — 6 Uhr hl. Messe f. Franz u. Margareth Maislinger, 7.15 Uhr 1. Jahresamt f. Irma Zanotti, 7.30 Uhr Perfuchsberg heilige Messe f. Franz Josef Raggl, 8 Uhr hl. Messe f. Lina Giovannini.

Mittwoch, 23. 1.: Hl. Raymund v. Pennafort — 6 Uhr hl. Messen n. Mng. Tilg u. f. Johann u. Hans Walch, 7.15 Uhr hl. Messe f. † Eltern u. Bruder, 8 Uhr hl. Messe f. d. Frauen.

Donnerstag, 24. 1.: Hl. Timotheus — 6 Uhr Burschl Gem. Messe n. Mng., hier hl. Messe n. Mng., 7.15 Uhr 1. Jahresamt f. Olga Zangerl, 8 Uhr hl. Messe n. Mng. (A).

Freitag, 25. 1.: Fest Pauli Bekehrung — 6 Uhr hl. Messe n. Mng., 7.15 Uhr Jahresamt f. Hochstöger, 8 Uhr Jahresmesse f. Anna Huber-Bruggen.

Samstag, 26. 1.: Hl. Polykarp — 6 Uhr hl. Messen n. Mng. u. f. Josef u. Paula Geiger, 7.15 Uhr Jahresamt f. Wilhelmine Pircher, 8 Uhr hl. Messe f. Veronika Grießer, 17 Uhr Rosenkranz u. Beichtgelegenheit.

Besonderes: 21. 1.: 20 Uhr, Männerrunde.

Ärztl. Sonntagsdienst Landeck-Zams-Pians am 20. 1. 57

Landeck-Zams-Pians: Dr. Hans Codemo, Ldk., Ord.: Tel.-Nr. 542, Wohnung: 453

Pfunds-Nauders: Sprengelarzt Dr. Friedrich Kunezicky, Pfunds

Tiwag-Stördienst (Landeck-Zams) 12. u. 13. 1. 57: Ruf 210/424

Stadtapotheke Sonntag 10-12 Uhr geöffnet.

Bauern, Landwirte! Ihr könnt durch ein schuldhaftes Verhalten im Straßenverkehr um Haus und Hof, um Grund und Boden kommen!

UKW-RADIO

Eintausch alter Apparate

BRUNO FEURSTEIN INNSBRUCK, Elerstr. 17

SCHIPULLOVER, ANORAKS,
SCHIHOSEN, ZIPFELMÜTZEN.
HANDSCHUHE, SPORTSCHALS
empfiehlt



Musikinstrumente

aller Art, von der Mundharmonika bis zur Baßgeige, auf Raten.

BRUNO FEURSTEIN INNSBRUCK, Elerstr. 17

Einen Wintermantel
tragen Sie noch lange.

Sie kaufen ihn günstig im



Mit Lami-Tours

am Sonntag, 20. Jänner

nach **Zürs-Lech** S 30.—

Günstige Gelegenheitskäufe:

Gebrauchte MOTORRÄDER

Puch 125, Roller, TF 250

Gebrauchte NÄHMASCHINEN

MASCHINENHANDLUNG AUER, LANDECK - RUF 520

Teile meinen geehrten Kunden mit, daß ich mein Geschäft in der Zeit

vom 21. Jänner bis 15. Februar
geschlossen halte.

MAX HUBER, UHRMACHER, Zams

Kirchweihkränzchen

AM SONNTAG, DEN 20. JÄNNER 1957

im Gasthof „Arberg“, Landeck

FLOTTE TANZMUSIK

Es ladet ein **FAMILIE PIRCHER**

DANKSAGUNG

Für die herzliche Anteilnahme anlässlich des unerwartet schnellen Ablebens sowie für die zahlreiche Beteiligung am Leichenbegräbnis meines lieben, unvergeßlichen, herzensguten Gatten, Herrn

GOTTFRIED GSTIER

spreche ich jedem einzelnen sowie allen Verwandten, nebst allen Leidtragenden aus nah und fern, für die vielen Kranz- und Blumenspenden und die Beileids- und Trostschriften meinen tiefempfundenen Dank aus. Ein herzliches Vergelt's Gott Hochw. Herrn Pfarrer Sonderegger und Hochw. Herrn Popellá.

Besonders danke ich auch dem Kaiserjägerbund für die geschlossene Teilnahme an der Beerdigung.

Stanz, Jänner 1957

In tiefer Trauer: PHILOMENA GSTIER

Tüchtige Wirtschaftlerin

nicht über 40 Jahre alt, für frauenlosen Haushalt gesucht. Kleine Landwirtschaft mit Fremdenzimmer. Einheirat möglich.

Adresse in der Druckerei Tyrolia

Strickmaschinen

große Auswahl, kleine Raten

BRUNO FEURSTEIN INNSBRUCK, Erlersstr. 17

ÖFFENTLICHER DANK

Durch den am 10. Jänner 1957 entstandenen Großbrand in unserer Gemeinde wurde 3 Besitzern das Wohnhaus vernichtet und außerdem fielen 6 Wirtschaftsgebäude dem Brand zum Opfer.

Das rasche Eingreifen der Feuerwehren und die Opferbereitschaft der Feuerwehrleute konnten eine Großkatastrophe in unserer Gemeinde verhindern.

Die Gemeinde Strengen und die Bevölkerung von Strengen dankt daher den Feuerwehren Landeck, Flirsch, Zams, Schönwies, Fließ, Prutz, Grins, Pians, Tobadill, Schnann, Pettneu, St. Anton und Ried. Den Feuerwehrleuten unserer Gemeinde wird für ihr präzises und rasches Eingreifen ein besonderer Dank ausgesprochen. Durch das rasche Eingreifen des Löschzuges der Feuerwehr Landeck mit dem Nebeltankwagen wurde es möglich, den Großbrand zu lokalisieren. Auch dafür besonderen Dank.

Dem Bezirksfeuerwehrkommando mit Löschinspektor Stadlwieser, Kofler und Regensburger, dem Herrn Bezirkshauptmann, der Gendarmerie, dem Sprengelarzt Dr. Decristoforo und allen die an der Bekämpfung des Brandes und an den Aufräumarbeiten mitgeholfen haben, sei hier der herzlichste Dank ausgesprochen.

Für die Gemeinde Strengen:

Spihs

**Doktor auf hoher SEE**

Ein bezauberndes Lustspiel. Ein Film voll Humor und sprühender Lebensfreude, mit Dirk Bogarde, Brigitte Bardot, James R. Justice u. a.

Freitag, 18. Jänner um 8 Uhr
Samstag, 19. Jänner um 5 u. 8 Uhr

MOZART

Reich mir die Hand, mein Leben! Rückschauend Mozarts Schwierigkeiten bei Hof, mit Oskar Werner, Erich Kunz, Johanna Matz, Gertrud Kückelmann u. a.

Sonntag, 20. Jänner um 2, 5 und 8 Uhr
Montag, 21. Jänner um 8 Uhr

Die tolle LOLA

Ein schlimmes Mädel tanzt und schwindelt sich ins Glück, mit Herta Staal, Wolf Albach-Retty, Grethe Weiser, Paul Dahlke u. a.

Dienstag, 22. Jänner um 8 Uhr

Der Graf und die drei Musketiere

Die Musketiere reiten und fechten, wo immer sich ein Anlaß bietet, um den König aus den Schlingen seiner Widersacher zu retten.

Mittwoch, 23. Jänner um 8 Uhr
Donnerstag, 24. Jänner um 8 Uhr

Voranzeige: **Mädchen ohne Grenzen** ab 25. Jänner

Jeden Samstag/Sonntag

MUSIK UND *Tanz*

IM

CAFÉ - RESTAURANT *Weinberg* IMST

Nähmaschinen

Deutsche u. Schweizer Fabrikate
Eintausch alter Maschinen
Teilzahlung

BRUNO FEURSTEIN INNSBRUCK, Erlenstr. 17

Verkauf fabriksneuer und gebrauchter

VW Personenwagen
VW Kleinbusse



VW Lastwagen
VW Kombiwagen

DIENST

bei der offiziellen VW-Kundendienst-Werkstätte

Fa. Ludwig **HARRER** Landeck

Ruf 463

Auf Wunsch jederzeit ganz unverbindliche Vorführung und Prospekte.

JEDEN SAMSTAG

JEDEN SAMSTAG

Tanzabend

IM GASTHOF TRISANNABRÜCKE, WIESBERG

Postauto Landeck-Reisebüro ab 20 Uhr u. zurück
Postauto See ab 21 Uhr u. zurück

Zum sauberen Heim

▶ **ein sauberes Bett!**

BETTFEDERNREINIGUNG mit modernster Maschine
ABHOLDIENST!

BETTENHAUS

Pesjak LANDECK - MALSERSTRASSE 78
TELEFON - NR. 598

FÜR DIE **BALL - SAISON**

Stoffe für *Jackenkleider* sowie *Tanzkleider*

TAFTE - SEIDENRIPS

OTTOMANE - CLOQUELON

PERLON - GIVRE - FLAMELLA

in reicher **AUSWAHL** sowie **FARBEN** und in jeder **PREISLAGE**

Schuhe für den Abend für Damen und Herren

DAMEN - MODEN **JOSEF GRAFL**
LANDECK
TEL. 232



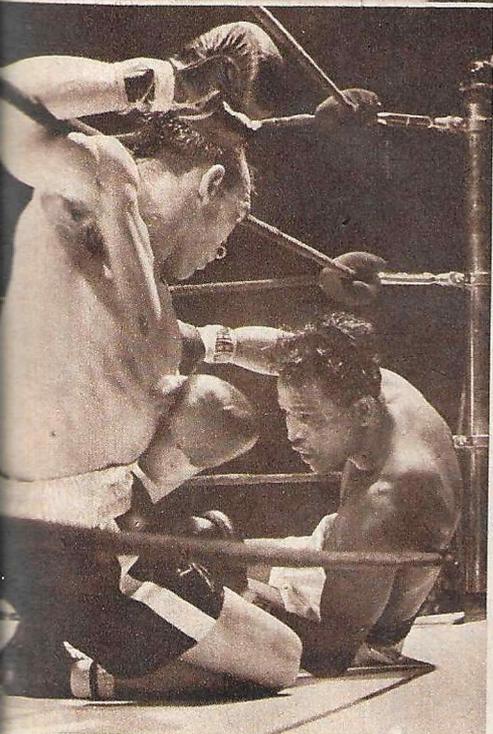
Die Überprüfung des amerikanischen Auslandhilfsprogramms ist die Aufgabe des Sonderkomitees Präsident Eisenhower, das u. a. auch Österreich besuchte. V. l. n. r. US-Botschafter Thompson, Mr. Tapp (Bank of America), Mr. Fairless (U.S. Steel), Mr. Lewis (United Mine Workers), Mr. Darden (Universität Virginia), Mr. Reid (New York Herald Tribune).



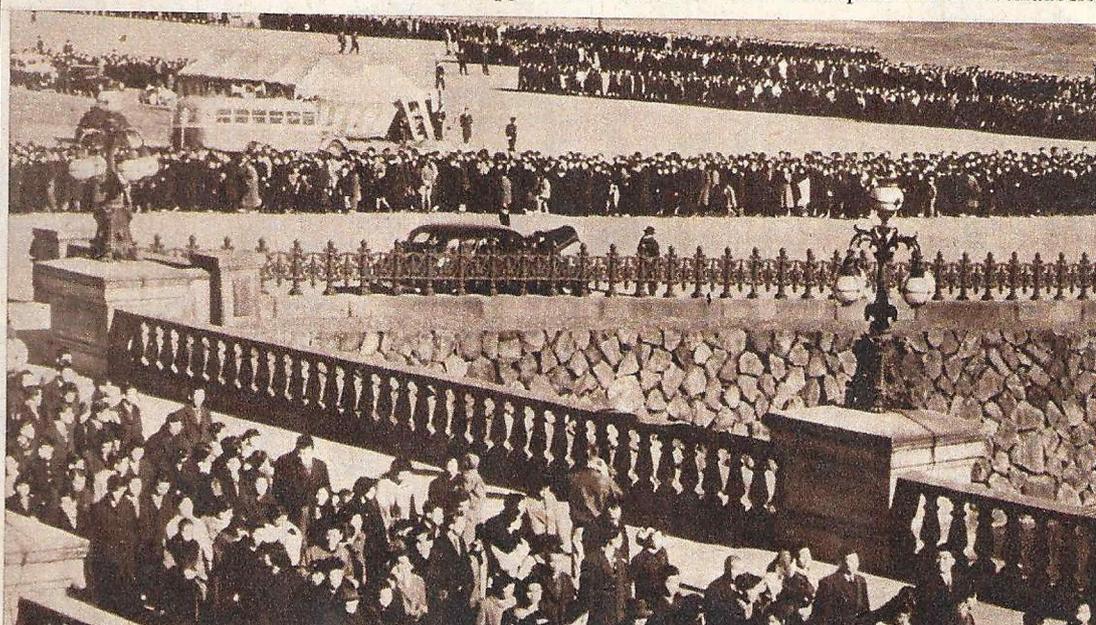
Seinen einundachtzigsten Geburtstag beging der Bundeskanzler der Deutschen Bundesrepublik, Dr. Konrad Adenauer, wie immer feierlich im Kreise seiner zahlreichen Familie. Die Anzahl der Gratulanten und der Blumensträuße für das bemerkenswert frische und rüstige Geburtstagskind war auch heuer wieder außerordentlich groß.



Die Tragödie auf dem Montblanc ging zu Ende: alle Hoffnung, die mit einem Hubschrauber verunglückten Studenten Jean Vincendon und François Henry zu bergen, mußte aufgegeben werden. Die ausgezogenen Rettungsmannschaften gerieten selbst in Bergnot und mußten mit Hubschrauber gerettet werden (links). Bild rechts: mit letzter Kraft schleppen sich die Retter zum Landeplatz des Hubschraubers.



Oxweltmeister der Mittelgewichtsklasse wurde der Amerikaner Gene Fullmer (links) nach Sieg über Sugar Ray Robinson.



Mehr als 750.000 Japaner zogen zum kaiserlichen Palast in Tokio, um Kaiser Hirohito und seiner Gemahlin ihre Glückwünsche zum neuen Jahr darzubringen. Das kaiserliche Paar erwiderte die Wünsche vom Balkon des Palastes aus. Diese „Glückwunschprozession“ findet jedes Jahr statt.

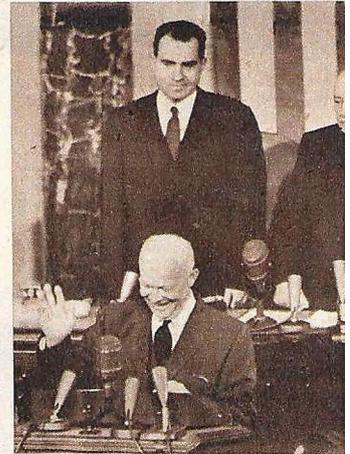


GANZ ÖSTERREICH TRAUERT UM BUNDESPRÄSIDENT THEODOR KÖRNER. Der Trauerzug bewegt sich über die von dichtgedrängten Menschenmassen gesäumte Ringstraße. Der Großstern des Verdienstordens wird dem Sarg vorangetragen.

◀ **HAROLD MACMILLAN**, bisheriger Schatzkanzler und früherer Außenminister Großbritanniens, wurde als Nachfolger Sir Anthony Edens Premierminister. Unser Bild zeigt ihn (Vordergrund rechts) bei seiner Rede anlässlich der Unterzeichnung des österreichischen Staatsvertrages in Wien. Links sitzend Außenminister Figl.

DEN SCHUTZ DER NAHOSTSTAATEN > gegen jede Aggression des internationalen Kommunismus forderte Präsident Eisenhower in seiner Rede vor dem Kongress der USA. Hinter ihm Vizepräsident Nixon (links) und Sprecher Rayburn.

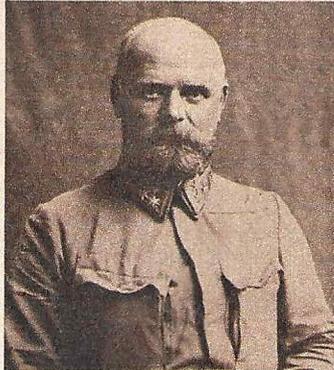
DER UNGARISCHE REVOLUTIONSRAT, der sich erboten hat, durch friedliche Mittel zur Wiederherstellung der Freiheit und einer sozialen Demokratie in Ungarn beizutragen, wurde vom Europarat offiziell anerkannt.





Ein historisches Bild aus der ersten Nachkriegszeit: Bundespräsident Dr. Karl Renner (links) mit seinem Nachfolger, dem damaligen Bürgermeister von Wien, Dr. h. c. Theodor Körner.

Es gibt wohl wenige Menschen in unserem Lande, die die Nachricht vom Tode des Bundespräsidenten nicht zutiefst berührte. Theodor Körner war mehr als der Mann, der in seiner Person den Staat Österreich repräsentierte; er war der Mensch, von dem fast jeder von uns etwas Persönliches wußte. Man kannte ihn, seine Vergangenheit, seine Lebensgewohnheiten, und in der Achtung, die man ihm allgemein entgegenbrachte, lag jene gewisse Wärme, die sonst nur persönliche Bindungen auszeichnet. Der Mensch Theodor Körner hat uns alle gewonnen, er stand über politischen Machtkämpfen und Parteienhader, und so bedeutet auch sein Tod nicht nur eine Lücke im öffentlichen Leben, sondern einen Verlust, den wir alle empfinden.



Theodor Körner: als blutjunger Leutnant (oben) und als Oberst (unten). Während des ersten Weltkriegs war er Generalstabschef der Isonzoarmee.



zum Major ernannt wurde Hauptmann Theodor Körner (links) gleichzeitig mit seinem Bruder Richard. Der Vater der beiden, der einer Verletzung wegen im Hauptmannsrank pensioniert worden war, wurde zur selben Zeit zum Major a. h. — ad honores — befördert.



Bürgermeister von Wien war Theodor Körner in einer Zeit des Aufbaus und der Vorkriegsentwicklung. „Bürgermeister von Österreich“ nannte man ihn, als er als Bundespräsident seine Fürsorge auf das ganze Land ausdehnte.



Einer der letzten offiziellen Anlässe, bei denen sich der Bundespräsident zeigte, war der Besuch des amerikanischen Vizepräsidenten Richard M. Nixon (Vordergrund rechts) in Wien.



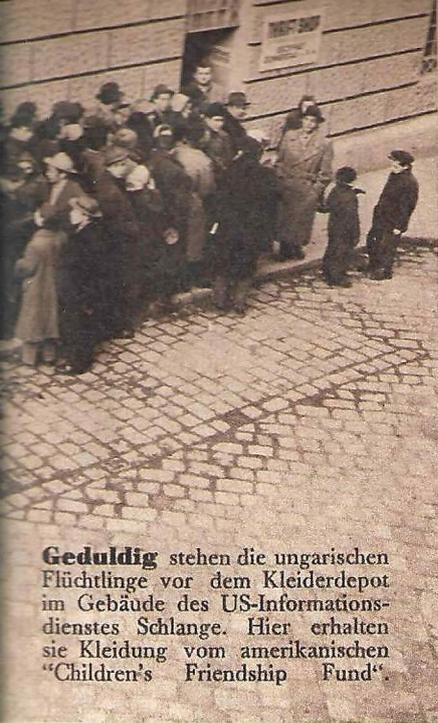
Frau Botschafter nimmt Maß; die Gattin des US-Botschafters in Österreich, Mrs. Thompson, ist unter den freiwilligen Helfern, die den Flüchtlingen beider Auswahl der Kleidungsstücke helfen.



„Ausgestattet“ haben sich diese Ungarn es sind zehn Brautpaare, die sich in der Stadt bei Edinburgh gleichzeitig trauen ließen. Großenteils sind die den aus ihrem Lande geflohenen U...

DIE AUSSTATTUNG FÜRS NEUE LEBEN

Oft nur mit dem Nötigsten in Bündeln und Taschen oder auch nur mit den Kleidern, die sie am Leibe tragen, kommen die Flüchtlinge aus Ungarn über die österreichische Grenze. Doch für das neue Leben, das sie in den verschiedenen Aufnahmeländern beginnen wollen, brauchen sie Kleider und persönliche Gebrauchsgegenstände. Wo private Spenden und öffentliche Fürsorge nicht ausreichen, schaffen die Frauen der amerikanischen Kolonie Wiens Abhilfe: sie gründeten ein Kleiderdepot im Gebäude des amerikanischen Informationsdienstes und verteilen laufend Kleidung an bedürftige Flüchtlinge. Die Spenden stammen von Amerikanern in Deutschland oder in den USA.



Geduldig stehen die ungarischen Flüchtlinge vor dem Kleiderdepot im Gebäude des US-Informationsdienstes Schlange. Hier erhalten sie Kleidung vom amerikanischen "Children's Friendship Fund".



Ein Flüchtlingskind bekommt neue Schuhe. Links: Mrs. Jack Fleischer, Direktorin des amerikanischen Informationsdienstes in Österreich.

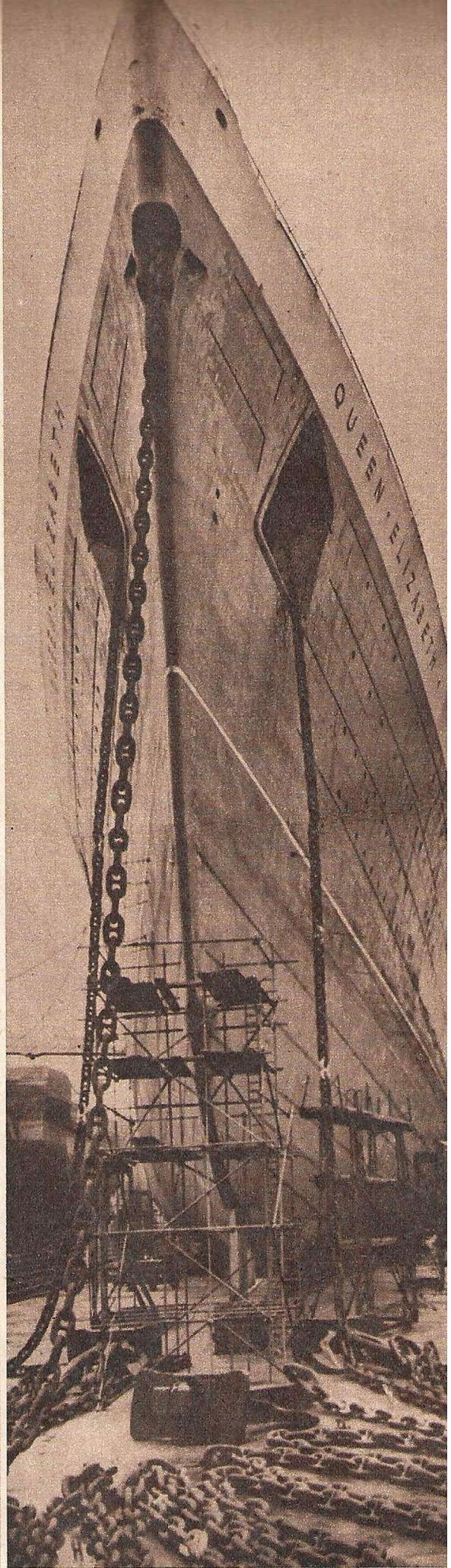


Für jeden etwas findet sich in den umfangreichen Vorräten des Kleiderdepots. Daß die Kleidung für den Mann meistens von der Frau ausgewählt wird, beweist die Praxis auch hier.



ts fürs Leben: ... in Gorbridge ... der Länder, ... Heimat boten.

Auf dem Weg in die neue Heimat ist das Ehepaar Sarus mit seinen sieben Kindern, die größte Familie, die vor kurzem mit dem Marinetransporter "General Leroy Eltinge" in New York ankam. Für sie wurde im Rahmen des Flüchtlingsprogramms der USA gesorgt.



„Queen Elizabeth“ zeigt sich von einer besonders imposanten Seite: im Trockendock in Southampton, wo der Ozeanriese alljährlich generalüberholt wird. Die Ankerketten sind eine Sehenswürdigkeit für